

Fahrt ins Blaue, diesmal etwas anders Nostalgiefahrt zu den „TVU-Tatorten“

Überpünktlich wie immer trafen sich am Mittwoch, 11. Juni, frühmorgens um halb neun Uhr fast 60 Mitglieder von TVU 60plus beim Sportplatz Steinkluppe. Aus Anlass des 150jährigen Jubiläums gab es dieses Jahr nicht die traditionelle „Fahrt ins Blaue“, sondern eine „Tour de Zurich“ mit Tram und Bus zu Orten mit besonderer Bedeutung für den TVU. Das Wetter spielte mit, es versprach ein sonniger, heisser Tag zu werden. Zunächst wurden uns vom Hausclub der Steinkluppe, dem FC Unterstrass, Kaffee und Gipfeli offeriert. An die Trainings auf diesem Sportplatz erinnern sich viele Untersträssler gerne. Besonders die Handballer schwelgten in wehmütigen Erinnerungen. Damals, als noch Grossfeld-Handball gespielt wurde, wa-



Steinkluppe: Kurt Hartmanns Handball-Erinnerungen

ren die Untersträssler eine grosse Nummer in der Schweiz. Der TVU gewann damals einen Schweizermeistertitel und feierte zwei Cupsiege. Mehr als tausend Zuschauer pilgerten jeweils auf die Steinkluppe und unterstützten ihre Mannschaft frenetisch. Doch diese Zeiten sind vorbei. Der professionelle Hallenhandball hat sich durchgesetzt und die Untersträssler Amateure spielen in den obersten Ligen nicht mehr mit.

Nach verschiedenen interessanten Reminiscenzen von Kurt Hartmann und Armin Süssli an die gute alte Handballzeit, wurde die Reise durch Zürich fortgesetzt. Die noch rüstigen Teilnehmer/innen machten sich auf den Weg zur Tramhaltestelle und fuhren im 14er durch die Stadt Zürich nach Wiedikon. Die nicht mehr so Marschtüchtigen wurden von Kotik und Bruno Seiler im Sportbus nach ebenda chauffiert. Wir besichtigten die frisch renovierte Leichtathletikanlage des Sihlhölzli. Diese Anlage hat auch heute noch einen hohen Stellenwert für den LAC. Präsident Christoph Widmer klärte uns über die heutigen Trainingsbedingungen auf. Er erzählte unter anderem, wie Feierabendsporler den seriös und hart trainierenden Unter-

strässlern vor die Füsse torkeln, sich der Gefahr von fliegenden Speeren und Disken nicht bewusst sind und teilweise störrisch darauf bestehen, als Steuerzahler der Stadt Zürich immer und überall herumspazieren zu dürfen. Zudem würden sich bei offiziellen Veranstaltungen die Altersheimbewohner von jenseits der Sihl darüber beklagen, dass sie den Lärm der Sihlhochstrasse wegen der Lautsprecheransagen nicht mehr hören könnten (oder so ähnlich).



Christoph Widmer: Sihlhölzli ist wichtig für LAC

Während der EM sind die Leichtathleten heimatlos, da sowohl das Sihlhölzli als auch der Utogrund während dieser Zeit nur den europäischen Spitzensportlern für die Aufwärmtrainings zugänglich sind. So muss man halt nach Alternativen suchen. Der EM zuliebe ist man ja gerne flexibel.

Mit der Zeit wurde es immer heisser. Trotzdem mussten wir den Schatten der Platanen im Sihlhölzli verlassen und uns wieder zur Tramhaltestelle begeben. Mit Tram und Bus fuhren wir auf den Höggerberg. Dort wurden wir von Ernst Berger erwartet, der uns Richtung Wald wies, wo Iris Bolliger-Bader uns über die neueste OL-Technologie informierte und uns Badges (eine elektronische Stempelkarte) übergab. Wir mussten Posten suchend unseren nächsten Treffpunkt finden. Unser Grüppli wurde von Turi Merz angeführt, der die drei Posten mit traumwandlerischer Sicherheit fand und uns schnell und sicher zur Turnerhütte des TV Höngg führte. Dort wartete der Vorstand des TVU-Skiclubs auf uns und offerierte uns einen feinen Apéro. Alle stürzten sich hungrig auf die vom Skiclub angebotenen feinen Schinkengipfeli, Pizzeli und Chäschüechli. Die hungrige Schar ass so begierig, dass Tourchef Peter Tobler darauf aufmerksam machte, dass es dann im Hotel Krone noch ein Zvieriplättli gebe und man sich noch etwas Hunger aufsparen sollte. Getrunken wurde vor allem Wasser, so dass die Wasserflaschen bald

leer waren. Lag es an der Hitze, dass mehr Wasser als Wein getrunken wurde, oder daran, dass die früher so sorglosen jungen Sportler heute etwas älter und deshalb vernünftiger geworden sind? Ernst Berger (ehemals als Berger „Junior“ bekannt), Yvonne



Hönggerberg: Apéro und OL-Geschichten

Caspari (die auch mit 80 Jahren noch immer fleissig an Orientierungsläufen teilnimmt) und Iris Bolliger, ihres Zeichens mehrfache Schweizermeisterin im Ski-OL, referierten darüber, wie der OL zum Skiclub des TVU kam, wie die OL-Tradition entstanden ist und wie in der heutigen, technisierten Zeit OL gelaufen wird.

Dann hiess es schon wieder: Abmarsch zur Bushaltestelle. Wir fuhren ins Hotel Krone und genossen das auf dem Hönggerberg schon angekündigte feine Zvieriplättli. Alfons Kümin und Rosmarie Honegger unterhielten uns mit lustigen und spannenden Geschichten über die guten alten Chränzli-Zeiten.



Frisch gestärkt und ausgeruht marschierten

Krone Unterstrass: Vereinslokal von anno dazumal

wir anschliessend zur Rösli-Sportanlage, dem Anfang aller TVU-Anfänge. Monika Meile und zwei ihrer Schützlinge der Geräte-turngruppe zeigten uns was sie schon können, und einige Mädchen und Buben der U12 Leichtathletikabteilung demonstrierten ein Kugelstosstraining mit Bastian Wartmann. Langsam setzten die Hitze und der lange, jedoch sehr interessante Tag den nicht mehr zu den jungen „Springinsfelden“ zählenden Teilnehmenden zu, und es wurde vermehrt nach Schatten und Sitzgelegenheiten gesucht. Den Vorführungen der Kinder

wurde jedoch mit noch immer wachem Interesse zugeschaut. Wer weiss, vielleicht stehen diese zukünftigen Vereinsmitglieder von



Rösli-Anlage: Schülertraining mit Kugelstossübungen

60plus in fünfzig Jahren zum 200sten Jubiläum des TVU auch wieder hier und freuen sich über den ambitionierten Nachwuchs.

Alice Maurer

(Fotos: Peter Tobler)

Herzlichen Dank !

Zum guten Gelingen der Nostalgiefahrt zu den TVU-Tatorten haben eine ganze Anzahl Leute aus dem TVU und von ausserhalb mit ihrer Hilfe massgebend beigetragen. Ich möchte mich deshalb bei ihnen ganz herzlich bedanken. Das sind:

- Beck Gnädinger am Schaffhauserplatz für die gespendeten Gipfeli und Rolf Egli vom FC Unterstrass für den Kaffee dazu.
- Vorstand des TVU Ski Clubs für die perfekte Betreuung der Station Hönggerberg und die Spende des Apéros
- Monika Meile (SfA), Markus Dillena und Bastian Wartmann (LAC) für die Verlegung ihrer Trainings und Vorführungen in unsere Besuchszeit und die interessanten Demonstrationen
- Kurt Hartmann und Armin Süssli (HB), Christoph Widmer (LAC), Yvonne Caspari, Iris Bolliger und Ernst Berger (SC), Rosmarie Honegger und Alfons Kümin (SfA) für ihre Unterhaltungs- und Informationsbeiträge an den verschiedenen Stationen
- Roland Schlegel und Vitomir Djalovic als Hausmeister im Sihlhölzli und im Rösli für ihr unbürokratisches Entgegenkommen unseren Wünschen gegenüber
- Dem Vorstand von TVU 60plus mit Jörg Schaad, Domi Gisler und Heini Müller für die Betreuung der einzelnen Stationen der Tour

Dank dieser Hilfe war die Organisation der Nostalgiefahrt ein reines Vergnügen.

Peter Tobler